

# Junges Pflänzchen mit älteren Wurzeln

Aus einem bereits seit Jahren gefestigten Wissenszirkel heraus entsteht ein neuer Sicherheitsverband. Die Schweizerische Sicherheits-Gruppe, kurz SSG, vereint Errichterfirmen für Schloss- und Schliesstechnik mit dem Ziel, den offenen Austausch unter Installationsfirmen in dieser Branche zu fördern.

Von Markus Good

**A**us der Gründungsversammlung von Anfang 2013 ging Mario Storz von der Firma K. Storz Söhne AG in Wädenswil als Präsident der SSG hervor.

Storz wird die Gruppe mit aktuell zehn Mitgliedsfirmen für die nächsten zwei Jahre präsidieren. Die SSG braucht sicherlich Mitgliederwachstum, um die gewünschte Marktstärke zu erlangen. Jedoch ist dieses Wachstum nicht um jeden Preis zu erzwingen, wie der Präsident zu erkennen gibt. Vielmehr sind Qualität und Authentizität der Mitglieder entscheidend. So werden Neumitglieder auch nur durch Einstimmigkeit aufgenommen. Bei der Mitgliederversammlung mit Rahmenprogramm vom 5. und 6. September 2013 waren jedenfalls bereits drei weitere Interessenten mit den Firmenvertretern von Galli Sicurezza SA, von Otto A. Dorta und von Schlüssel Koch GmbH dabei. An dieser Mitgliederversammlung wurden denn auch zwei neue Mitglieder aus der Süd- und der Ostschweiz aufgenommen. Weitere potenzielle Mitglieder werden zum nächsten Treffen eingeladen.

## Zweck und Ziele

Die SSG ist aus einer losen Erfahrungsgruppe, welche sich jährlich einmal zum Austausch über Sicherheitsthemen traf, entstanden und hat sich zu einem eigenständigen Verband entwickelt. Es geht der SSG primär um den technologischen, lösungsorientierten Erfahrungsaustausch unter Fachpartnern und Installationsfirmen von Sicherheitstechnik, hauptsächlich aus der Schliess- und Schlosstechnik. Denn die Komplexität der Systeme und die Beratungsintensität nehmen deutlich zu. Ebenfalls werden im Verband unter-



Wollen hoch hinaus: Die SSG-Mitglieder trafen sich zur Versammlung am höchsten natürlichen Springbrunnen der Welt.



Der neugewählte SSG-Präsident Mario Storz

nehmerische Themen möglichst offen diskutiert; die Vertreter sind schliesslich allesamt auch Geschäftsinhaber.

Eine Gemeinsamkeit der verbandsangehörigen Firmen liegt darin, dass allesamt vor Ort beim Kunden ihre Sicherheitstechnik installieren und somit jederzeit Kundenbedürfnisse sowie das Gespür für Innovationen frühzeitig erkennen können. Sie wissen, was an der Front abgeht, und dieses Know-how ist auch für die Entwicklung neuer Produkte der Lieferanten durchaus wertvoll.

Weiter ist den Mitgliedern gemeinsam, dass sie zwar gleiche Sicherheitswerke installieren, jedoch nicht zwingend von den gleichen Herstellern ihre Waren beziehen. Die Mitglieder behalten so den Überblick über aktuellste Anwendungen auf dem Markt.

Es wird in der SSG bereits über Einkaufsgemeinschaften, wie wir diese bereits aus anderen Industrien kennen, diskutiert – Sicherlich ein verlockendes und dem Portemonnaie dienliches Ziel.

Auch beim (noch) fehlenden Berufsbild des Sicherheitstechnikers, welches die Sicherheitsbranche immer wieder vor Rekrutierungsprobleme stellt, wird über Lösungen für die Grundausbildung und Weiterbildung gesprochen.

### Wissensaustausch

Derart gewachsene Verbandsorganisationen haben aus Gründen der Konkurrenzsituation meist eines gemeinsam: Der offene Austausch und der tiefe Einblick hinter die Kulissen des Mitbewer-

bers sind aufgrund einer direkten Wettbewerbssituation fast undenkbar. Die SSG hat sich jedoch genau dies zum Ziel gesetzt: Sie will die offene Kommunikation unter Gleichgesinnten fördern, um gemeinsam für gute Lösungen im Sinne der Kunden weiterzukommen. Und obwohl rund um das Einzugsgebiet Zürich mehrere Mitbewerber in der Gruppe sind, funktioniert dies bislang bestens. So ist es auch nicht das Ziel, direkte Mitbewerber für eine Mitgliedschaft per se auszuschliessen.

### Abgrenzung und Synergien

Die SSG sieht sich selber nicht als Konkurrenz zu den führenden Verbänden wie etwa dem VSSB (Verband Schweizerischer Schloss- und Beschlägefabrikanten) oder dem SES (Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen), sondern vielmehr als Partner. Der VSSB ist schliesslich der Zusammenschluss von Herstellern und somit Lieferanten der SSG-Mitgliedsfirmen. Und beim SES sind es die grossen Errichterfirmen, welche sich dort zusammengeschlossen haben. Aufgrund der noch jungen Vergangenheit der SSG braucht es sicherlich noch etwas Zeit, bis sich hier klare Abgrenzungen zeigen und daraus auch Synergien entstehen können.

### Leistungen für Sicherheitsindustrie

Da die Sicherheitsfirmen vor Ort installieren, können sie Probleme, Trends und Kundenbedürfnisse schnell erkennen,

diese für die Produktentwicklung gewinnbringend nutzen. Ebenso besteht die Möglichkeit, Pilotprojekte über die einzelnen Mitglieder abzuwickeln.

### Nutzen für Endkunden

Auch die Endkunden werden als Auftraggeber vom Netzwerk der SSG profitieren können. Durch den Erfahrungsaustausch und die Wissensvermittlung bei offensichtlichen Herausforderungen rund um die Schliesstechnik – und solche treten am Markt nicht wenige auf – ergeben sich auch effizientere, neue Lösungen.

### SSG-Agenda

Topaktuell wird für das aktuelle Jahr an erster Stelle ein Gruppenbesuch der Sicherheitsmesse in Zürich sein. Ein erstes Mitgliedertreffen 2014 findet im Frühling (3. April 2014) in Lugano statt. Ein zweites soll im Herbst dann in der Ostschweiz folgen.

### Einfluss aus der EU

Längst hat die Branche die flächendeckende Verbreitung ausländischer Sicherheitsprodukte in der Schweiz bemerkt. Auch die Systemanbieter setzen viele EU-Produkte wie zum Beispiel Einsteckschlösser ein. Damit sind EU-Normen allgegenwärtig. Zudem haben viele Schweizer Sicherheitsanbieter ihre Palette mit Produkten in EU-Normen erweitert, wodurch sich die Produktvielfalt in den letzten Jahren vervielfacht hat. Dies ist eine grosse Herausforderung und bedarf umso mehr eines aktiven Erfahrungsaustauschs.

### Mitglieder und Potenzial

Aktuell umfasst die Schweizerische Sicherheits-Gruppe SSG zehn Fachfirmen mit total 120 Mitarbeitern in folgenden Sicherheitsbereichen: mechanische, mechatronische, elektronische und biometrische Sicherheitstechnik, Schloss- und Beschlägeverarbeitung sowie Panik-, Fluchtweg- und Feuer-schutzanwendungen. Darüber hinaus Videoüberwachung und Alarmanlagen. Das Potenzial wird bei einigen Hundert Mitgliedern, sogenannten Facherrichtern, geschätzt. Die Marktabdeckung ist von Beginn weg schweizweit. ■

Infos zum neuen Verband:

[www.ssg-schweiz.ch](http://www.ssg-schweiz.ch)